

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 18 (1976)
Heft: 7-8

Vereinsnachrichten: Impuls intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

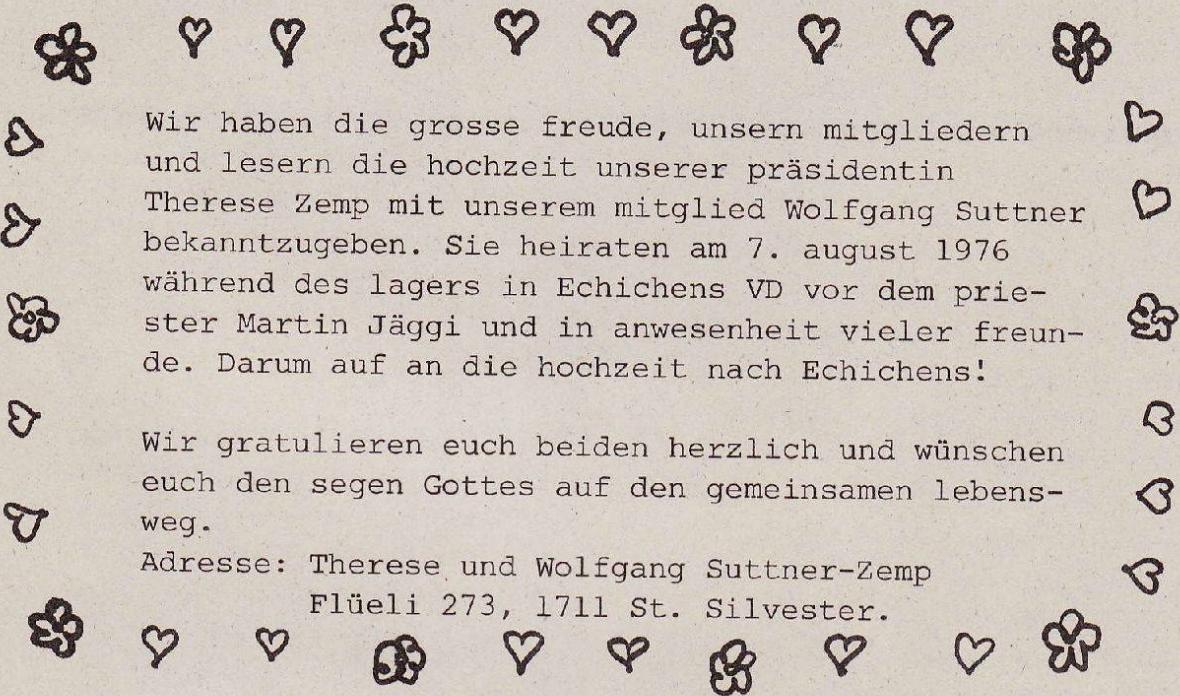
Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



IMPULS

intern



Als neue mitglieder heissen
wir in unserer gemeinschaft
herzlich willkommen:
Herrmann Doris, b., Büroange-
stellte, geb. 16.11.33,
Aumattstr. 64, 4153 Reinach
BL, tel. 061/76 73 76, (Doris
hat sich im PULS schon mehr-
fach mit zeichnungen bemerk-
bar gemacht!

Koller Edith, b., geb. 21.5.37,
Mühlemattweg 23, 5034 Suhr AG,
tel. 064/31 43 87

Laubscher Octavio. b., kaufm.
angestellter, geb. 29.4.39,
Albr. Zwyssigstr. 53/XII,
5430 Wettingen,
tel. 056/26 81 93.

Wir gratulieren voll freude
unsern mitgliedern Monika
Holdener und Lisbeth Zurkir-
chen zu ihrem mit grossem
fleiss erarbeiteten lehrer-
diplom, das sie unlängst am
kantonalen lehrerseminar
Luzern entgegennehmen durften.
Monika wird als katechetin in
Horw, Lisbeth als primarleh-
rerin in Ebikon wirken.

Adressänderung:

Johanna Heiniger, Stadtplatz
56, 3270 Aarberg.

Briefkontakt mit Impulsern
wünschen unsere beiden mit-
glieder in Deutschland
Loritta und Harry Aron,
D-4040 Neuss am Rhein 1,
Winnender Str. 37.

Am 12./13. juni hat in der jugendherberge Giswil-Klein- teil OW das arbeitsreiche, aber erfreuliche lagervorbe- reitungsweekend mit 36 teil- nehmern stattgefunden. Viele unserer mitglieder ha- ben im laufe des sommers ge- burtstag. Aus platzgründen können wir sie leider hier nicht alle aufzählen. Wir bit- ten um verständnis.

Am 13. mai läuteten in Zwingen die glocken zur be- erdigung von unserer Jean- nette Etique. Fast das ganze dorf trauerte mit der fa- milie Etique und erwies Jean- nette die letzte ehre. Alle diese leute und mit ihnen unsere gruppe mögen sich wohl an die stets fröhliche Jeannette erinnern, die trotz ihrer behinderung eine frohe kameradin war.

Viele von uns haben Jean- nette von den lagern her ge- kannt. Wie aber hat sie die lange zwischenzeit von lager zu lager verbracht? Sie nahm ihrer mutter viele arbeiten im haushalt ab, wie z.b. die postzahlungen. Unter ihren geschickten händen entstan- den aber auch viele umhäkelte taschentücher und ge- stickte tischdecken.

Viel freude bereiteten Jeannette die carreisen, die sie mit ihrer mama und Salesia unternehmen durfte. Sie mochte das beisammensein von fröhlichen leuten und

blieb bei ihnen so lange sie nur konnte. So liebte sie Volksmusik und schlager, ver- passte selten die hitparaden und kannte viele schlager- und filmstars.

Im letzten märz nun bekam Jeannette die grippe, von der sie sich nicht mehr richtig erholte. Ihre herz- und atembeschwerden nahmen zu und am 10. mai stand ihr herz dann für immer still. Vielleicht erinnert ihr euch in gleicher weise an Jean- nette: Ich sehe sie vor mir, wie sie mit staunend - fra- genden augen ein "hejoo" zu mir "heraufgeschickt" hat - hejoo - ihr einverständnis zu ihrem leben. Denken wir doch hin und wieder an Jean- nette und ihr hejoo, mit dem sie ihr leben von "unten" ge- meistert hat.

Ich möchte auch im namen un- serer gruppe Salesia und ih- ren angehörigen unser tiefes beileid ausdrücken und ihnen guten mut wünschen.

Monika Holdener

REGIONALGRUPPE AARGAU

Am 23. mai fand in Wettingen im pfarreizentrum St. Anton unser letztes treffen statt. Antoinette Schneider hat uns dort ganz lieb empfangen. So gab es für uns drei verschiedene überraschungen. Zuerst wurden wir mit einem apéritif überrascht, der zusammen mit dem kaffee nach dem essen von der kirchgemeinde Wettingen gespendet worden war. Zum zweiten führte uns Antoinette in einen essraum, wo wir das herrliche mittagessen gemeinsam verzehrten. Die tischdekoration möchte ich besonders lobend erwähnen. Der dritte akt vollzog sich in einem andern raum. Dort wartete kuchen auf uns, die spende eines befreundeten bäckers. Wir waren im ganzen 25 Impulser. Ich fand das sehr gut für die gruppe Aargau. Der kontakt untereinander ist doch sehr viel wert.

Unsere anschliessende diskussion ging über das thema: "wie verbringst du deine freizeit?". Unsere freizeitgestaltung brachte verschiedene aspekte ans tageslicht, viel mehr als ich erwartet hatte. Die diskussion war sehr lebhaft, so dass wir alle zufrieden waren.

Uebrigens hatte die pfarrei St. Anton für uns eigens die fahnen herausgehängt, und herr pfarrer Keusch hiess uns alle herzlich willkommen. Er sagte, die türen seien für

uns immer offen, aber das herz sei es noch viel mehr. Das fanden wir sehr nett. Ich glaube, Wettingen ist für unsere regionalgruppe sehr ideal, nicht nur um der räume willen, sondern auch, weil die meisten unserer gruppe hier in der nähe wohnen. So gibt es für viele keine grossen reiseumstände.

Auch einige neue gesichter waren unter uns zu entdecken. Ich glaube, es hat auch den gästen unter uns gut gefallen. Und Rösli Ziswiler vom vorstand wird einen guten eindruck von unserer gruppe mitgenommen haben. Damit es alle aus unserer region wissen: das nächste treffen findet am 15. august statt!

Gody Streb, Gnadenthal

REGIONALGRUPPE LUZERN

Ein wort des dankes

Liebe missionsfreunde,

die schöne gabe von fr. 400.-- für Edy Gander in der diözese Gwelo verdanken wir ihnen herzlich. Es freut uns immer ganz besonders, wenn gruppen und abteilungen sich zusammenton, um den missionaren bei ihren aufgaben besser helfen zu können. Ganz besonders wird sich auch unser mitbruder freuen, dass sie, liebe

kranke und gesunde freunde, wiederum helfen. Sicher dürfen sie gelegentlich von ihm einen dank erwarten.

Liebe freunde, wir schenken ihnen besonders den dank unseres gebetes und gedenkens bei der feier der heiligen eucharistie. Beste wünsche und herzliche grüsse sendet ihnen allen

P. German Huber, Immensee



Am 29. Mai traf sich die regionalgruppe Luzern im Pfarrheim St. Anton. Rund 30 Mitglieder versammelten sich hier zu einer Arbeitssitzung.

Als Einleitung sahen wir den Trickfilm: "Der Knoten". Der Inhalt dieses Films war ungefähr der, dass einem Problem auf verschiedene Arten ausgewichen oder dieses mutig in vielen kleinen Schritten angegangen werden kann.

Anschliessend teilten wir uns in vier Gruppen auf, deren Themen (Architektonische Barrieren, Arbeitswelt, Randgruppen und Körperbehinderte und Jugenderziehung) in der Zürcher-Sitzung für Öffentlichkeitsarbeit zur Sprache kamen. Nach einstündiger reger Diskussion kamen wir im Plenum zusammen.

Dabei kamen ungefähr die folgenden Ergebnisse heraus:
Arch. Barrieren: Wir melden uns bei geplanten öffentlichen Gebäuden und Anlagen, um unsere Interessen zu vertreten. Ein weiterer konkreter Vorschlag war der, dass wir bei Orientierungs- und Gemeindeversammlungen mitmachen sollten.

Arbeitswelt: Hier will vor allem dem Problem nachgegangen werden, welche Möglichkeiten und Aussichten der behinderte in bestimmten not-

situations (Entlassung, Integration in einen neuen Arbeitsplatz) hat. Diese Gruppe möchte vor allem ein Informationszentrum schaffen, wo dem Behinderten geholfen werden könnte.

Randgruppen: Hier wurde der konkrete Vorschlag gemacht, dass wir zuerst ganz ohne Erwartungen und Absichtslos Kontakt mit alten, geistig-behinderten, Gefangenen usw. aufnehmen könnten, möglicherweise würde dann daraus das Bedürfnis nach eigener Bewusstseinsbildung wachsen, weil wir dann stark die eigene Unfähigkeit zur Kommunikation zu spüren bekämen.

KB und Jugenderziehung: Hier kam im Moment noch nicht so viel konkretes heraus, die Gruppe hat aber die Feste Absicht, einen Plan für die Schulen auszuarbeiten, um das Leben und Sein des Körperbehinderten den Schülern näherzubringen.

Wer wollte und konnte traf sich am Abend zu einem gemütlichen Beisammensein am Fest an der Pfistergasse.

Kurt Durrer + Martha Anderhub

